Hochehrwürdiger und Hochgelahrter
Herr General-Superintendent.

Hochzuehrender Herr.

Es ist mir zwar sehr angenehm, daß ich durch die gütige Zuschrift Gelegenheit bekommen mich ihm in correspondence zu setzen, und bin ich Ew. Hochwürden dafür ganz ergebenst verbunden: ich bedaure aber, wo ich nicht im Stande bei der ~~Stadt~~ Eberhartischen nachfrage zu dienen. Der Professor Med. Joh. Eberhard ist zwar unter uns bekannt, und besonders ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ gewaltsamen Tod, da er A. 1630. in der damaligen 30. jährig Kriegs Unruhe zur Nachzeit von einem einbrechenden Reiter todtlich verwundet und so seines Lebens beraubet worden; ich habe aber ohne das Trigprogramma vor mir, so damal auf ihn gemacht worden, und seine Kinder werden darin folgendergestalt recensiret, 1) Joachim, so zu der Zeit studiosus gewesen. 2) Johannes, 3) Christianus, 4) Friderich, 5) Augustinus, 6) Christophorus (der aber in der 10te Woche nach der Geburt gestorben.) 7) Daniel 8) Catharina 9) Sophia. Mit den Zehenten Kinder ist der Mutter damal schwanger gegangen. Aber, wohin nun die Demos. Eberhardi zu referiren sey, das kann ich bey wol nicht sagen. Wenn die Fr. Capitainin von ihrer Eltern und Geschwistern näher nachrichtet hätte: so möchte sie vielleicht näher hinaufstreichen können. In Jöchers gelehrten Lexico kommt vor Augustinus Eberhard, der in Mecklenburgischen seit A. 1648. Prediger gewesen und A. 1674. zu Greifswald exulirt hat. Ob selbiger der ersten num. 5. angeführter Augustinus sey, stehet dahin. Glaublich kan man seyn, daß er im exilio seine Vaterstadt wieder gesucht. Ebendaselbst wird angeführet Dan. Eberhard, Augustini Filius. Von andern kan Jöcher selbst nach gehen, ob etwa die Fr. Capitainin eine von ihnen für ihren Mann Vorfahren darunter finde. Bey welcher Gelegenheit Ew. Hochwürden bemerken werden, daß Jöcher von unsern Joh. Eberhard nichts habe, wie er denn in ansehung der Pommerschen Gelehrten noch sehr mangelhaft ist. Im andern Lec. Balth. Rhaw Angelo tenebrarum, ist mir Respondens Joach. Eberhardi, aber drucken aus Neutrey in Pommern, und also wol nicht einerlei mit dem oben num. 1. angeführten Joachimo. Indeß sind die disputationes de Angeli tenebrarum von A. 1635. gehalten und A. 1636. zusammen gedruckt worden.

Hiebey habe ich an Hr. Prof. Kohl in Hamburg geschrieben und ihn ersuchet selbige Ew. Hochwürden zu übermachen. Aber, da ich in dem Briefe nichts davon lese: so ~~[illegible]~~ vermuthe, daß er nicht geschehen sey. Ich werde mir also die Freiheit ihnen unmittelbar zuzustellen. Von dem Jure consultis Pomeranis, so dem Hr. D. Mayer die argumenta scriptis de unsosmis religionum constituendis, vor n. A. 1703. in seinem progr. gemeldet, habe ich nun etwas nähere Nachricht, welche vielleicht aus bald in unsern Critischen Nachrichten einrücken werde. Der andere Theil von der Schrift, wie ich bestehe, ist sehr fehlerhaft geschrieben, aber auch der amica collatione dienen die Fehler verbessert werden.

Greifsw. d. 2 Nov. 1752. D. Wilh. Balthasar

Hr. Prof. Döhnert besitzet das A. 1667. gehaltene Progr. des Joach. Rosenovii auf Eberhardi Vater, Gerhard Tieden. Da findet man es den Leuten noch nachrichtet.

+ Hr. Cap. Eberhardt

+ als der auf Greifswald gebürtig,

+ und der Hr. Capitain Eberhard

Ehrenfandi Deptychon Eccl. Helmstad. p. 20. Hr. biblioth. Fabricianae P. V. p. 562.